



Fraktion im Kreistag des Landkreises Hildesheim

Hausanschrift: Bischof-Janssen-Straße 31, 31134 Hildesheim — Postanschrift: Postfach, 31132 Hildesheim
☎ (0 51 21) 3 09-2911/2901 — Fax (0 51 21) 3 09-2909 — E-Mail: Kreistagsfraktion@cduhildesheim.de

**Herrn Landrat
Reiner Wegner**

o.V.i.A.

Hildesheim, 24.05.2012

Geschwindigkeitsüberwachung Standort Autobahnauffahrt Drispensedt; Dringlichkeitsantrag für Dezernatsausschuss 2 am 24.05.2012; Anfrage gem. § 18 Geschäftsordnung

Sehr geehrter Herr Landrat Wegner,

vor einigen Tagen wurde in der Presse bekanntgegeben, dass nunmehr ein neuer Standort der Geschwindigkeitsüberwachung in der Nähe der Autobahnauffahrt A7, Anschlussstelle Drispensedt an der Bundesstraße 494 errichtet wurde.

Im Zuge der Haushaltsberatungen 2012 im Frühjahr dieses Jahres hatte die CDU-Fraktion beabsichtigt einen Antrag einzubringen, der vorsah neue Standorte der Geschwindigkeitsüberwachung nur noch einzurichten, wenn an den jeweiligen Standorten entsprechende Unfallschwerpunkte nachweisbar seien.

Dies ist vor allem der Akzeptanz der Überwachung in der Bevölkerung geschuldet. Eine Dauerüberwachung des gesamten Straßenverkehrs ist weder erforderlich noch gewünscht, auch die Gefahr, in den Geruch des „Abkassierens“ zu gelangen darf nicht unterschätzt werden.

Zu diesem Zeitpunkt wurde verwaltungsseitig signalisiert, dass keine weiteren Standorte in Vorbereitung seien. Nur knapp zwei Monate später berichtet dann die Presse über einen neuen Standort, der auch kein nachgewiesener Unfallschwerpunkt sei. Dort sei es aber in der Vergangenheit häufig zu sog. „Beinaheunfällen“ gekommen.

Vor diesem Hintergrund beantragt die CDU-Kreistagsfraktion folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Neben den vorhandenen Standorten der festen Geschwindigkeitsüberwachung werden weitere Standorte grundsätzlich nur noch bei Nachweis entsprechender Unfallschwerpunkte geschaffen.**
- 2. Die Einrichtung neuer Standorte der Geschwindigkeitsüberwachung bedarf der vorherigen Freigabe im zuständigen Dezernatsausschuss 2**

Darüber hinaus bitten wir noch um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche chronologische Planung liegt der Schaffung des o.g. neuen Standortes zu Grunde?
2. Durch wen ist letztlich die Entscheidung getroffen diesen Standort zu errichten?
3. Warum ist der Dezernatsausschuss nicht über die Planungsabsicht informiert worden?
4. Wie lautet die explizite Begründung für den Standort, der wohl nachweislich kein Unfallschwerpunkt ist bzw. worauf begründen sich die Erkenntnisse, dass dort eine Vielzahl sog. Beinaheunfälle stattfinden?
5. Wer führt eine Statistik über „Beinaheunfälle“ und wie sind diese definiert?
6. Mit welchen Einnahmen ist der Standort kalkuliert?
7. Welche Kosten sind durch die Einrichtung des Standortes entstanden?

Mit freundlichen Grüßen

**gez. Klaus Veuskens
ordnungspolitischer Sprecher
CDU-Kreistagsfraktion**

F.d.R.

**Thomas Oelker
Fraktionsgeschäftsführer**